

## Entdecken Sie die traumhafte Ilm-Region!



## Wandern im Ilmtal

Im gesamten Ilmtal gibt es zahlreiche sorgfältig **ausgeschilderte und markierte Wanderwege** zu interessanten Zielen. Daneben laden **einsame Pfade** zu abenteuerlichen bis romantischen Touren ein. Ganz nach Belieben und Jahreszeit kann man würzige Waldluft, den Geruch frisch geschlagenen Holzes, von Wald- und Wiesenblumen, frischem Gras, Heu, Stroh oder Pilzen genießen. Die Ausblicke auf Berge und in tiefe Täler komplettieren den Urlaub für die Seele. Am Rande der Städte und Dörfer findet man hübsche **Promenaden** mit Bänken, die zum Verweilen einladen.



Ganz in der Nähe des **Rennsteiges**, der mit seinen 168 km Länge auch der **deutschlandweit bekannteste Wanderweg** ist, entspringen im rauen Waldgebirge die Quellbäche der Ilm. Bei Ilmenau wird aus dem Gebirge eine liebliche Hügellandschaft. Im großen **Landschaftsschutzgebiet** „Mittleres Ilmtal“ hat sich das Flüsschen bereits eine ansehnliche ebene Talaua geschaffen. Ein Aufstieg aus dem Tal führt durch meist bewaldete Hänge und kann etwas schweißtreibend sein, belohnt dafür aber mit weiten **Ausblick über das Ilmtal** und die leicht gewellte Hochfläche. Allein rund um Bad Berka gibt es 150 km ausgeschilderte Wanderwege.

Flussabwärts von Weimar befindet man sich im vorwiegend ackerbaulich genutzten Thüringer Becken. In der offenen, hügeligen **„Toskana des Ostens“** mit seinen Dörfern, Burgen und Schlössern bietet sich vor allem das Ilmtal selbst für kleinere Wanderungen an, von dem aus Abstecher zum walddreichen Ettersberg bei Weimar oder einem der zahlreichen **sehenswerten Bauerndörfer** möglich sind.

Zwischen Bad Sulza und der Einmündung in die Saale bilden die Talseiten mit ihren Wäldern, Weiden und **Weinbergen** eine attraktive Umgebung für Wanderungen im Ilmtal und auf die Hochflächen.

Detaillierte Wanderinformationen finden Sie in den **Wanderkarten** „Mittlerer Thüringer Wald“ und „Weimarer Land und Umgebung“ (Maßstab 1:50.000) sowie „Gräfinau-Angstedt, Gehren und Königsee“ und „Stadtilm und Mittleres Ilmtal“ (Maßstab 1:30.000) des Verlags Grünes Herz. Zahlreiche geführte Wanderungen und Stadtpaziergänge zu vielfältigen Themen sowie Falblätter zu gut beschilderten Themenwegen werden durch die lokalen Touristeninformationsstellen angeboten.



Hausbrücke in Buchfart

## Radfahren im Ilmtal

Das Ilmtal lässt sich **von der Quelle bis zur Mündung** auf dem 125 km langen, gut beschilderten und ausgebauten **Ilmtal-Radweg** erleben. Der Radweg verläuft in unmittelbarer Nähe der Ilm und **abseits stark befahrener Straßen**. An der Quelle im Thüringer Wald knüpft der Ilmtal-Radweg an den Rennsteig-Radweg an. An der Mündung kann man seine Tour auf dem Saale-Radweg fortsetzen. Neben dem Ilmtal-Radweg gibt es rund ums Ilmtal weitere Verbindungsradwege oder zahlreiche wenig befahrene Straßen, die gut zum Radfahren geeignet sind. Nähere Informationen unter [www.ilmtalradwanderweg.de](http://www.ilmtalradwanderweg.de).

### weitere Charakteristik des Ilmtal-Radweges:

- Höhenlage zwischen 120 m und 750 m ü. NN
- leichter bis mittlerer Schwierigkeitsgrad
- 86 km Asphalt oder Beton, 34 km wassergebundene Decke, 5 km Wiesen-/Waldwege

**Service:** Entlang des Ilmtal-Radweges gibt es in den Städten Ilmenau, Kranichfeld, Bad Berka, Weimar und Apolda gute Werkstätten und Verleihstationen für Fahrräder.

**Transport:** In Thüringen ist die Fahrradmitnahme in allen Bahnen des Regionalverkehrs (RB, RE, IRE) kostenlos möglich. Bei größeren Gruppen ist eine Anmeldung ratsam. Auf der Bus-Linie Erfurt-Kranichfeld-Erfurt (Linien 155, 163) verkehrt der RAD-Lader der Erfurter Verkehrsbetriebe (☎ 03 61/1 94 49, [www.evag-erfurt.de](http://www.evag-erfurt.de)).

**Veranstaltungen:** Jährlich am 1. Mai findet die **Mairadwanderung** von Weimar, Ilmenau und Apolda zum Baumbachhaus in Kranichfeld mit großem Volksfestprogramm statt. Die Tourist-Info Weimar bietet die **RadKulturTour** „Von Gartenhaus zu Gartenhaus“ an.

Auf der romantischen Fahrradtour mit Führung gelangt man von Goethes Gartenhaus in Weimar und der originalgetreuen Nachbildung in Bad Sulza.



## Natur pur im Ilmtal



### Bootfahren auf der Ilm

Bootfahrten sind bei Bad Berka und im unteren Ilmabschnitt **ab Bad Sulza** möglich. Es bietet sich an, von Großheringen aus **Paddeltouren** auf der Saale zu unternehmen. Beide Flüsse sind naturnah und dadurch sehr interessant und **abwechslungsreich**. An den Ufern stehen lückige Gehölzreihen. Die Saale schlängelt sich im Mündungsbereich der Ilm zwischen Talhängen entlang, die mit Weinbergen und Wäldern bedeckt sind, aus denen hier und da alte Burgen und Schlösser ragen.

### Vogelbeobachtungen im Ilmtal

Aufgrund des naturnahen Zustandes der Ilm können hier **zahlreiche Vogelarten** der Fließgewässer beobachtet werden. Während im Oberlauf die Wasseramsel beim Tauchen und Jagen beobachtet werden kann, sieht man im Mittel- und Unterlauf mit etwas Glück den Eisvogel blau über das Wasser schießen oder im Ufergehölz auf Nahrungssuche ansitzen. Überall antreffen kann man Graureiher, Bach- und Gebirgsstelze sowie zahlreiche weitere im Ufergehölz lebende Vogelarten wie Zaunkönig und Grasmücken. An den Stauseen Schönbrunn, Heyda und Hohenfelden sowie im Mündungsbereich der Ilm können verschiedene Enten, Rallen und Schwäne beobachtet werden. Während des Vogelzuges ist sogar mit Gänsen und Limikolen zu rechnen.



### Angeln an der Ilm

Zwischen Kranichfeld und der Mündung in die Saale kann an der Ilm geangelt werden. Hier ist vor allem **Spinn- und Fliegenfischen** möglich. Je nach Abschnitt können Bach- und Regenbogenforelle, Äsche, Barsch, Bachsaibling, Karpfen, Schleie, Weißfisch und Aal geangelt werden. Auch die Stauseen Heyda und Hohenfelden sind beliebte Angelgewässer. **Tageskarten** sind bei den örtlichen Angelvereinen und Zoohandlungen erhältlich, wobei teilweise ein Übernachtungsnachweis gefordert wird.



## Ilm-Region



- 🏰 Schloss/Burg; Ruine
- 🗿 Aussichtspunkt; -turm
- 🏠 Gaststätte
- 🅓 Parkplatz
- ℹ Information
- 📍 Sehenswertes
- 🏛 Museum
- ⚙ Mühle
- 🏊 Hallenbad/Freibad
- 🏥 Krankenhaus



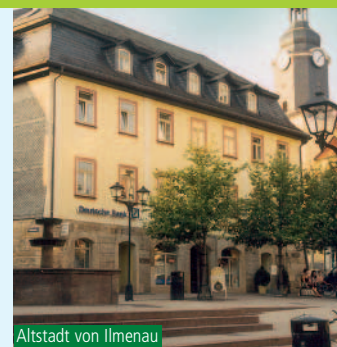
### Informationsstellen

**Kurverwaltung Stützerbach**, Bahnhofstraße 1, 98714 Stützerbach, Tel. 03 67 84/ 5 02 11, [stuetzerbach-kurort@t-online.de](mailto:stuetzerbach-kurort@t-online.de), [www.stuetzerbach-kneippkurort.de](http://www.stuetzerbach-kneippkurort.de) · **Ilmenau-Information**, Lindenstraße 12, 98693 Ilmenau, Tel. 0 36 77/20 23 58, Fax 0 36 20 25 02, [stadtinfo@ilmenau.de](mailto:stadtinfo@ilmenau.de), [www.ilmenau.de](http://www.ilmenau.de) · **Tourist-Information Langewiesen**, Ratsstraße 9, 98704 Langewiesen, Tel. 0 36 77/8 07 72 -0, Fax -2, [touristinformation@langewiesen.de](mailto:touristinformation@langewiesen.de), [www.langewiesen.de](http://www.langewiesen.de) · **Tourist-Information Gemeinde Wolfsburg**, Marktplatz 6, 98708 Gräfinau-Angstedt, Tel. 03 67 85/58 80, Fax 5 40 12, [wolfsberg-gemeinde@t-online.de](mailto:wolfsberg-gemeinde@t-online.de), [www.wolfsberggemeinde.de](http://www.wolfsberggemeinde.de) · **Stadtinformation Stadtilm**, Straße der Einheit 1, 99326 Stadtilm, Tel. 0 36 29/66 88 -36, Fax -12, [stadtlim@stadtlim.de](mailto:stadtlim@stadtlim.de), [www.stadtlim.de](http://www.stadtlim.de) · **Kultur- und Tourismusamt Kranichfeld**, Baumbachplatz 1, 99448 Kranichfeld, Tel./Fax 03 64 50/4 20 21, [info@kranichfeld.de](mailto:info@kranichfeld.de), [www.kranichfeld.de](http://www.kranichfeld.de) · **Arbeitsgemeinschaft „Die Ilmtaler“**, Baumbachplatz 1, 99448 Kranichfeld, Tel. 03 64 50/4 20 91, [info@die-ilmtaler.de](mailto:info@die-ilmtaler.de), [www.die-ilmtaler.de](http://www.die-ilmtaler.de) · **Kurverwaltung Bad Berka**, Goetheallee 3, 99438 Bad Berka, Tel. 03 64 58/5 79 -0, Fax -99, [info@bad-berka.de](mailto:info@bad-berka.de), [www.bad-berka.de](http://www.bad-berka.de) · **cwt GmbH Tourist-Information Weimar**, Markt 10, 99421 Weimar, Tel. 0 36 43/7 45 -0, Fax -420, [tourist-info@weimar.de](mailto:tourist-info@weimar.de), [www.weimar.de](http://www.weimar.de) · **Tourist-Information Apolda**, Markt 1, 99510 Apolda, Tel. 0 36 44/65 01 00, Fax 65 05 18, [touristinformation@apolda.de](mailto:touristinformation@apolda.de), [www.apolda.de](http://www.apolda.de) · **Kurgesellschaft Heilbad Bad Sulza mbH**, Kurpark 2, 99518 Bad Sulza, Tel. 03 64 61/82 11 -0, Fax -1, [info@bad-sulza.de](mailto:info@bad-sulza.de), [www.bad-sulza.de](http://www.bad-sulza.de) · **Fremdenverkehrsverband Weimarer Land e.V.**, Markt 10, 99421 Weimar, Tel. 0 36 43/24 00 -33, Fax -32, [tourist-info@im-weimarer-land.de](mailto:tourist-info@im-weimarer-land.de), [www.im-weimarer-land.de](http://www.im-weimarer-land.de) · **Thüringen Tourismus GmbH**, Postfach 100519, 99005 Erfurt, Tel. 03 61/37 42 -0, Fax -388, [service@thueringen-tourismus.de](mailto:service@thueringen-tourismus.de), [www.thueringen-tourismus.de](http://www.thueringen-tourismus.de)

**Kontakt:** Ilm-Regional e.V., In den Vierteln 50, 99438 Hetschburg, Tel./Fax: 03 64 58/4 18 78, E-Mail: [info@ilmurlaub.de](mailto:info@ilmurlaub.de), Internet: [www.ilmurlaub.de](http://www.ilmurlaub.de)

**Impressum:** Herausgeber: Ilm-Regional e.V. · Konzeption: IPU – Ingenieurbüro für Planung und Umwelt Erfurt, Breite Gasse 4–5, 99084 Erfurt, [www.ipu-erfurt.de](http://www.ipu-erfurt.de) · Fotos: Anbieter, Kurverwaltung Bad Berka, Tourismusamt Kranichfeld, IPU, Kleine Arche · Layout: Werbeagentur und Verlag Kleine Arche, [www.kleinearche.de](http://www.kleinearche.de) · Druck: Druckhaus Gera GmbH, Gera

## Region „Rennsteig – Gräfinau-Angstedt“



Altstadt von Ilmenau

Hier, wo die Ilm in mehreren Quellächen am **Rennsteig** entspringt, ist die umgebende Landschaft am ursprünglichsten. Der Rennsteig, sagenumwobener Höhenweg des Thüringer Waldes, ist Deutschlands **längster und bekanntester Wanderweg**. Schattige dunkle Wälder der langgezogenen Bergrücken wechseln mit bunten sonnigen Bergwiesen der Hochlagen und Täler. Zahlreiche Wanderwege laden zur Erkundung der Umgebung ein. In einem kleinen Tal schlängelt sich die Ilm hinunter in den **Kneipp-Kurort Stützerbach** mit seinen zahlreichen **Glasbläserstuben**. Malerisch in das Tal der Ilm eingebettet liegt in 500 m Höhe die heute 30 000 Einwohner zählende **Universitätsstadt Ilmenau**. Bewegtes städtisches Leben und die Ruhe der Naturidylle treffen hier aufeinander.

Goethe, der oft in der Region weilte, schrieb 1785 an Schiller: „Ich war immer gerne hier und bin es noch; ich glaube, es kommt von der Harmonie, in der hier alles steht: Gegend, Menschen, Klima, Tun und Lassen.“ Dazu gehört sicher auch der bis ins 12. Jahrhundert zurückreichende **Gold- und Silberbergbau**, dessen Spuren noch erlebbar sind.



Stadtilm

## Region „Rund um Stadtilm“



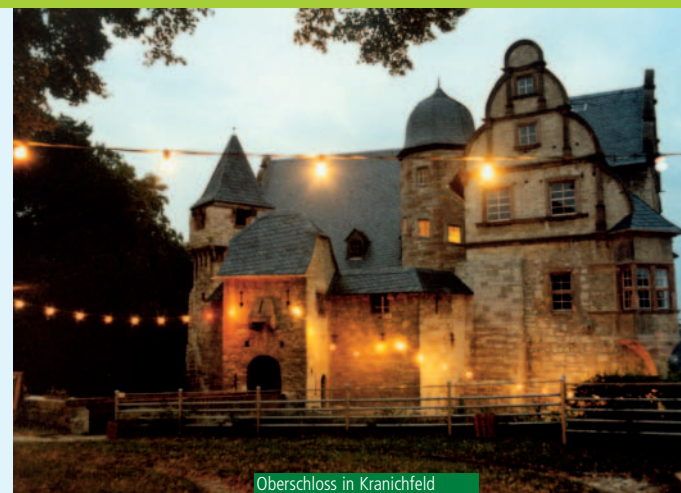
Historische Brücke bei Großhettstedt

Mit der Ilm verlassen wir den Thüringer Wald und gehen ins Muschelkalkgebiet der Ilm-Saale-Platte über. Wiesen und Felder sind nun neben dem Wald häufiger zu sehen. Die Flora hat zahlreiche Schön- und Seltenheiten zu bieten.

Seit dem Mittelalter wird **Stadtilm** die „**Stadt der sieben Wunder**“ genannt. Noch heute besitzt Stadtilm den größten Marktplatz Thüringens und den größten Zinsboden Thüringens. Der imposante Renaissancebau des ehemaligen **Zisterzienser-Nonnenklosters** wird heute als Rathaus genutzt und beherbergt die „Krypta“ und den ehemaligen Speisesaal des Klosters. Von der ehemaligen **Stadtmauer** sind Teile mit Wehrtürmen und Zinnen gut erhalten. Sehenswert ist die romanisch-gotische **Stadtkirche** Sankt-Marien, die ehemals die „höchste Brücke Thüringens“ zwischen beiden Türmen besaß. Was sich hinter der „höchstschwimmenden Ente Stadtilms“ verbirgt, können Sie im Heimatmuseum erfahren. Die Klosterlinde mit 8 m Stammumfang ist leider nicht mehr erhalten. Dafür kann man vielleicht den zum Ende des 19. Jh. entstandenen

**Eisenbahnviadukt** der Strecke Erfurt-Saalfeld über das Ilmtal als „neues“ Wunder dazuzählen.

## Region „Kranichfeld und Bad Berka“



Oberschloss in Kranichfeld

Weiter flussabwärts gelangt man nach Kranichfeld, wo sich das Tal verengt. Auf den vorspringenden Bergen beiderseits der Ilm thronen die **Niederburg** mit dem Falknerhof sowie das **Oberschloss** aus dem 12. Jahrhundert. Das Wahrzeichen des Oberschlusses mit Bergfried ist der mysteriöse „Leckarsch“ an deren Südwestkerker.

Wieder auf Spuren Goethes trifft man in Bad Berka, einem modernen **Kurort** mit zwei Rehakliniken und einer Zentralklinik. Der Ortsteil Tiefengruben, bietet sich als faszinierendes und fast vollständig erhaltenes **Rundplatzdorf** dar, das malerisch von Streuobstwiesen umgeben ist.

In Hohenfelden macht ein **Freilichtmuseum** mit 30 historischen Gebäuden erlebbar, wie in Mittelthüringer Dörfern früher gebaut, gelebt und gearbeitet wurde. Unweit davon kann man sich in einem weitläufigen Erholungsgebiet am 40 ha großen **Stausee** entspannen oder sportlich betätigen. Nicht nur bei schlechtem Wetter lohnt sich ein Besuch in der benachbarten **Avenida-Therme** mit großer Saunalandschaft. Den reizvollen Abschnitt des Ilmtales kann man auch herrlich vom Fenster der 1887 eröffneten **Ilmtalbahn** Kranichfeld-Weimar genießen.



Falknerhof auf der Niederburg



## Region „Rund um Weimar“



Stadtschloss Weimar

Kurz vor Mellingen ändert die Ilm ihre Richtung und strebt der Stadt **Weimar** zu. Der Ilmpark in der Stadt ist nicht nur wegen **Goethes Gartenhaus** einen Besuch wert. Es ist fast unmöglich alle weiteren Attraktionen der Klassikerstadt aufzuzählen, von der Goethe sagte: „Wo finden Sie auf einem so engen Fleck noch so viel Gutes ...“ Dabei gibt es mehr als Goethe, Schiller, Liszt und Nietzsche. Insgesamt **sechszwanzig** große und kleine **Museen** laden zum Besuch ein. Weimar scheint gleichsam ein Kristallisationspunkt deutscher Geschichte zu sein, in dem kulturelle Höchstleistungen ebenso ihren Niederschlag gefunden haben wie der nationalsozialistische Vernichtungswahn im nahegelegenen Konzentrationslager **Buchenwald**.

Nach EXPO 2000-Projekten und dem Kulturhauptstadtjahr 1999 präsentiert sich Weimar heute als moderne, zukunftsorientierte Stadt mit Geschichte.

Mit Weimar verlässt die Ilm das Vorland des Thüringer Waldes und ist im **Thüringer Becken** angekommen, wo es schicke **Bauerndörfer** mit kleinen **Burgen, Schlössern** und **Parkanlagen** zu entdecken gilt. Hinter Weimar lädt der Ettersberg mit seinen ausgedehnten Laubwäldern zum Wandern und Spazieren ein.



## Region „Apolda – Saale“



Toskana-Therme in Bad Sulza

In der weiten offenen Landschaft mit ihren sanften Hügeln, blühenden Mohn- und Rapsfeldern, ursprünglichen Dörfern, Burgen und Schlössern fühlt man sich wahrlich in der „**Toskana des Ostens**“, wie die Gegend auch genannt wird.

Apolda ist bekannt als Stadt der Glocken und der Strickmode. Aber auch Automobilbau war einmal hier beheimatet und die Hunderasse Dobermann stammt aus Apolda. Heute zieht das **Kunsthau Apolda Avantgarde** die Besucher mit besonderen Kunstausstellungen in seinen Bann.

Kurz vor der Mündung in die Saale liegt das Städtchen Bad Sulza eingebettet in das Tal der Ilm. Die umgebenden, waldreichen Hänge des Tales laden zum Spazieren ein. Auf nach Süden ausgerichteten Weinbergen gedeihen Weinreben, im **nördlichsten Weinanbaugebiet** Deutschlands. Darüber hinaus ist die Stadt als Heilbad für die hier zu Tage tretende Sole bekannt, die 1730 entdeckt wurde und insbesondere bei Hauterkrankungen Linderung verschafft. Das EXPO-Projekt „**Liquid Sound**“ verwandelt die **Toskana-Therme** mit Solebad und Sauna in ein Gesamtkunstwerk aus Klängen, Farben und Licht für Körper, Seele und Geist.



Entdecken Sie die traumhafte Ilm-Region!